

newsletter

der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



www.zeit-stiftung.de

Frau an der Spitze

Präsidentenwechsel
an der Bucerius Law School
in Hamburg



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Doris König ist seit dem 1. Oktober 2012 Präsidentin der Bucerius Law School. Sie übernahm das Amt von Karsten Schmidt, der es acht Jahre innehatte. Das Tagesgeschäft hier sei weniger Arbeit als ein riesiges Vergnügen, sagte Schmidt in einem Interview anlässlich des Stabwechsels. Und er fügt hinzu: „Jura ist Kunst. Man kann es auch als Handwerk betreiben. Aber es sollte einen künstlerischen Anspruch haben.“

Die neue Frau an der Spitze hat erst kürzlich den Kilimandscharo erklommen. „Die Eigenschaften, die man benötigt, um Professorin zu werden, braucht man auch am Kilimandscharo: Man benötigt Ausdauer, muss auch mal einen Hänger überwinden und das Ziel vor Augen haben. Das war ein einmaliges Erlebnis und sicherlich eine Erfahrung, die man hier im Alltag ab und zu einbringen kann.“ Doris König kennt die Hochschule seit ihren Anfängen, seit zwölf Jahren lehrt sie dort Öffentliches Recht, Allge-

Leitungs-Kunst: Prof. Dr. Doris König, M.C.L., und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karsten Schmidt

Das gesamte Interview der beiden siehe *revision*, Bucerius Law School Magazin 2012

meine Staatslehre, Völker- und Europarecht: „Der ideale Jurist ist für mich jemand, der verantwortungsbewusst ist und Lösungen anstrebt, die pragmatisch sind und zu einer Befriedung beitragen. Man muss auch immer im Kopf behalten: Was für Konsequenzen hat das für die Menschen, die hinter den Akten und Fällen stehen?“

Als Präsidentin wechselt Doris König auf den neu geschaffenen „Claussen-Simon-Stiftungslehrstuhl“ für Internationales Recht. So hat die „Königin“ unserer privaten Hochschule für Rechtswissenschaft eine doppelte Stiftungs-Verbundenheit. Professor Karsten Schmidt lehrt und forscht seit dem Wechsel weiterhin an seinem Lehrstuhl für Unternehmensrecht an der Bucerius Law School.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Beweger der Wissenschaft

Ehrenmedaille der ZEIT-Stiftung für Verdienste um die Wissenschaft in Deutschland geht an Reimar Lüst

Der Astrophysiker Reimar Lüst hat Immenses für die Wissenschaften geleistet – als Forscher, als Vorsitzender des Wissenschaftsrates, als Präsident der Max-Planck-Gesellschaft und als Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung. Der Experte für Theoretische Plasmaphysik konnte viel bewegen: bei der Gründung einer europäischen Weltraumforschungs-

organisation wie in der Gestaltung bundesdeutscher Wissenschaftspolitik, er hatte auch maßgeblichen Anteil an der Gründung der Jacobs University in seiner Heimatstadt Bremen. Ein Planetoid ist nach ihm benannt, die ZEIT-Stiftung würdigt Reimar Lüst in diesem Jahr mit der höchst irdischen Ehrenmedaille für Verdienste um die Wissenschaft in Deutschland.



Reimar Lüst (Mi.) mit dem Historiker Paul Nolte, der den Gesprächsband „Der Wissenschaftsmacher“ vorgelegt hat, und Henning Scherf, Bremens vormaligem Bürgermeister

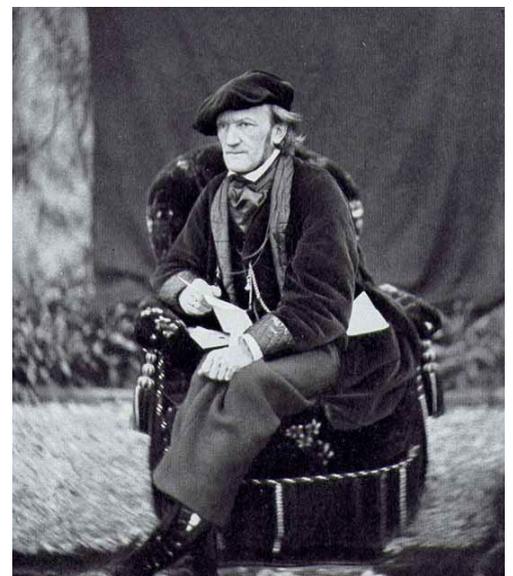
KUNST UND KULTUR

Begegnungen mit Giuseppe Verdi und Richard Wagner zum 200. Geburtstag

„Hören, woher wir kommen“ hat diesmal einen besonderen Schwerpunkt, denn Giuseppe Verdi und Richard Wagner – zwei Ausnahmepersönlichkeiten des Musiktheaters – feiern 2013 ihren 200. Geburtstag. Ohne den wichtigsten italienischen Opernkomponisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der den Belcanto revolutionierte, und den genialen, aber bis heute umstrittenen Erfinder des Gesamtkunstwerks, wäre die Welt der Oper wohl undenkbar.

Anlässlich des Doppeljubiläums sprechen die herausragenden Verdi- und Wagner-Experten Udo Bernbach, Eleonore Büning, Anselm Gerhard, Hanjo Kesting, Jürgen Kesting, Alexander Meier-

Dörzenbach, Stephan Mösch, Hans Neuenfels und Nike Wagner im Bucerius Kunst Forum, begleitet von den Schauspielern Anna Magdalena Fitzi und Volker Hanisch. Die neun Abende der Reihe „Hören, woher wir kommen“ informieren über die Musik, das Leben und Wirken sowie die Rezeption der beiden Ausnahmekomponisten. Es wird um die Unterschiede und Parallelen im Leben der 1813 geborenen Künstler und ihrer Bedeutung für ihre und unsere Zeit gehen. Verdis Suche nach ‚seinen‘ Libretti sowie Wagners Kampf mit den eigenen Worten wird ebenso thematisiert wie der Verdi- und Wagner-Gesang. Aber auch von den Herausforderungen, die die Werke der Komponisten an heutige



Richard Wagner 1868 in Luzern

Regisseure stellen, wird die Rede sein. Die Einflüsse der französischen Grand Opéra auf Verdi und Wagners Freundschaft zu Gottfried Semper, der die Architektur des Bayreuther Festspielhauses wesentlich beeinflusste, sind ebenfalls Themen der Reihe.

Mehr zum Programm siehe [Veranstaltungen](#)

KUNST UND KULTUR



Phantastische Sphären – Die Ausstellung „Matta. Fiktionen“

Erstmals seit Jahrzehnten ist das Werk Mattas (1911–2002) wieder in Deutschland zu sehen. In einer konzentrierten Retrospektive präsentiert das Bucerius Kunst Forum bis zum 6. Januar 2013 rund 40 Werke des in Chile geborenen Künstlers. „Matta. Fiktionen“ spannt einen Bogen von den surrealistischen Anfängen

des Malers bis zu seinen Panoramaformaten der 1990er Jahre.

Matta zählt zu den bedeutendsten Malern des 20. Jahrhunderts, er stand in engem Austausch mit Surrealisten wie Dalí, André Breton und Marcel Duchamp. Als Architekt ausgebildet, entwickelte Matta im Pariser Atelier von Le Corbusier

seine Idee der Beziehung des Raums zum Menschen. Während des Exils in New York nahm er wesentliche Entwicklungen des Abstrakten Expressionismus vorweg. Auf das politische und gesellschaftliche Geschehen nach 1945 zielen seine Maschinenmenschen. Die zwischen Figuration und Abstraktion changierende Malerei Mattas schafft kosmisch anmutende Fiktionsräume, in denen sich immer auch die Zeitgeschichte spiegelt. Die oftmals überwältigend großformatigen Gemälde nehmen die phantastischen Sphären von Science Fiction und Computerwelten vorweg.

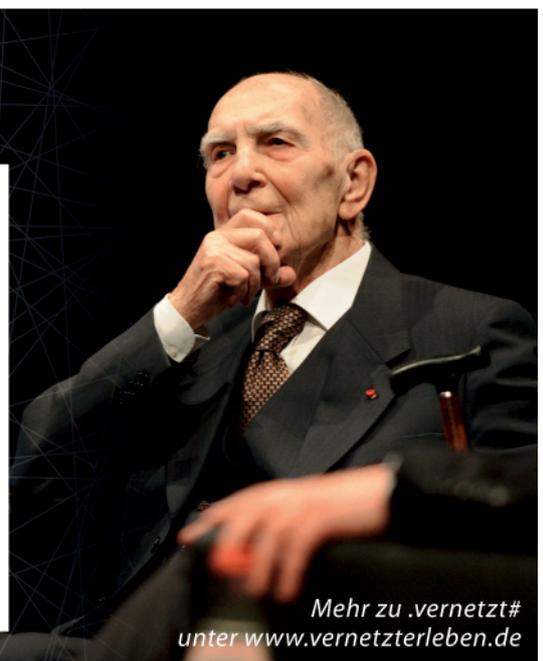
Die Ausstellung beleuchtet das kosmopolitische Leben Roberto Mattas zwischen Santiago de Chile, Paris, Rom und New York und zeigt die verblüffende Aktualität seiner Kunst für die zeitgenössische Malerei. Mattas architektonischer Blick, seine Konzeption von Bildräumen mit organischen Wölbungen und Höhlungen, findet sich in der Ausstellungsarchitektur des Bucerius Kunst Forums mit ihren geschwungenen Wänden.

Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm bietet www.buceriuskunstforum.de

Engagement und Verantwortlichkeit Gespräch mit Stéphane Hessel anlässlich des Zukunftscamps .vernetz#

Das Gespräch mit dem französischen Résistancekämpfer und Diplomaten Stéphane Hessel bildete sicher einen der Höhepunkte des Zukunftscamps .vernetz# Wie wollen wir leben. Es bot auch die Gelegenheit zur Begegnung mit dem 1917 in Deutschland geborenen Autor des kämpferischen Buches „Engagiert Euch!“

„Die vernetzte Welt ist zugleich auch Ausdruck der gegenwärtigen Bedürfnisse“, so Hessel. Der Autor sagt mit Verweis auf sein „kleines Buch“: „Wir Europäer müssen aufpassen, dass es nicht so weitergeht. Druck ist nötig – die Europäer dürfen das Feld nicht den Oligarchen überlassen.“ Wofür lohnt es sich zu kämpfen – Hessel macht dazu klare Aussagen: „Wir stecken in einer Sackgasse. Ich plädiere für den Kampf gegen die enorme Ungerechtigkeit in unseren Ländern, für den Kampf gegen die Ausgrenzung der Schwachen – und gegen die Ausbeutung der Erde.“ Hessel setzt seine Hoffnung in eine engagierte Jugend. „Verantwortlichkeit“ lautet sein Credo. Er zitiert Hölderlins Hyperion: „Doch uns ist gegeben, / Auf keiner Stätte zu ruhn“ – und gibt den Stab an uns weiter.



Mehr zu .vernetz#
unter www.vernetzterleben.de

KUNST UND KULTUR

Das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg hat seine Sammlungen Antike und Renaissance völlig neu gestaltet

Die neue Präsentation der Antiken- und Renaissance-Sammlung sollte man gesehen haben. Sie betört durch eindrucksvolle Raumbilder des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg und eine besondere Lichtdramaturgie, getreu dem Credo „Wir leben mit der Antike bis heute.“

Mit den verschiedenfarbig akzentuierten Raumthemen „Götter, Mythen und Grottesken“, „Die neue Welt“, „Die Kunst-kammer – Gesammelte Weltwunder“, „Das Menschenbild“ und „Blühende Städte“ verdeutlicht die Dauerausstellung die wesentlichen Merkmale der Kunst und Kulturgeschichte der Renaissance und ihre Bezüge zur Antike.

Die Abteilung zur Antike lässt die Besucher Ägypten neu sehen, das Land der Pharaonen, zeigt koptische Textilien, aber auch den Mythos und die Wahrheit von Homers Helden, das Zeitalter der Tyrannis, die Entwicklung einer kollektiven Identität, das rätselhafte Volk der Etrusker und das römische Imperium. Neben der kulturräumlichen und chronologischen Ordnung stellt das Museum auch Verbindungen zu anderen Kulturen und



Epochen in seiner Sammlung her. So wird die Renaissance – als Wiedergeburt der Antike – in unmittelbarer Nachbarschaft eben zur Antike gezeigt. Die an wunderbaren Exponaten reiche Raumabfolge mit ihrer wechselnden Farbigkeit und faszinierenden Lichtinszenierung macht den Besuch zu einem Erlebnis.

Blick in den Raum „Charakter und Köpfe“ – mehr Informationen zur neugestalteten Präsentation unter www.mkg-hamburg.de

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“

Projekt „Stolpersteine“ erhält Marion Dönhoff Förderpreis

Das Projekt „Stolpersteine“ von Gunter Demnig wird in diesem Jahr mit dem Marion Dönhoff Förderpreis für internationale Verständigung und Versöhnung ausgezeichnet. Das Projekt des Kölner Künstlers hält im Bewusstsein der Deutschen die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wach. In mehr als 500 Orten sind „Stolpersteine“ mit Namen und Lebensdaten dort ins Trottoir eingelassen, wo die Verfolgten ihre letzte selbstgewählte Wohnstatt hatten. Den Hauptpreis erhält der tschechische Außenminister und Vizepremier Karl Schwarzenberg für sein Menschenrechts-Engagement.



BILDUNG UND ERZIEHUNG

„Schülercampus verbindet“

Die Begegnungen waren intensiv: Beim Alumnitreffen des Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ in Hamburg kamen Ehemalige aus Bremen, Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin zusammen. Das Motto „Schülercampus verbindet“ wurde Wirklichkeit.

Die Teilnehmer-Befragung sollte Aufschluss geben: Was bringt der viertägige Orientierungskurs – wie nützlich sind die Praxiseinblicke der Oberstufenschüler für die spätere Studienfachwahl?

Hier die Ergebnisse:

Entscheidungssicherheit

87% der Befragten gaben an, nach dem Schülercampus viel besser beurteilen zu können, ob der Lehrerberuf zu ihnen passt.

Studienfachwahl

Von den Schülercampus-Teilnehmern, die ein Studium aufgenommen haben, entschieden sich 70% für ein Lehramtsstudium.

Vorbereitung auf das Lehramtsstudium

90% der Alumni fühlten sich durch den Schülercampus gut auf das Lehramtsstudium vorbereitet. Von denjenigen, die



Informationen über den Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ unter www.mehrmigrantenwerdenlehrer.de

im Lehramtsstudium sind, gaben 91% an, dass die Vorbereitung gut gewesen sei.

Die durchweg positiven Angaben haben uns darin bestärkt, das von der Stiftung initiierte Projekt mit kompetenten und aktiven Partnern weiter zu tragen.

Politisches Handeln in der multipolaren Welt Das zweite Asian Forum on Global Governance in New Delhi

Mit dem Asian Forum on Global Governance hat die ZEIT-Stiftung ihre etablierte, weithin bekannte Bucerius Summer School on Global Governance um eine internationale Herbst-Begegnung in Indien erweitert. Sie nimmt damit die aktuellen globalen Veränderungen in den Blick.

Dass sich die politischen Gewichte verschieben, ist vielfach beobachtbar. So

widmete sich das zweite Asian Forum on Global Governance den Konzepten für „Politisches Handeln in der multipolaren Welt“. In New Delhi konnten sich fünfzig junge Führungspersönlichkeiten aus Europa, Amerika, Asien und Australien vom 14. bis 23. Oktober 2012 vielfach austauschen, aufschlussreiche Besuche machen und Diskussionen führen. Die Observer Research Foundation und die ZEIT-Stiftung hatten eingeladen, um die Entwicklung Asiens und die daraus resultierenden Veränderungen zu debattieren.

„Internationale Akteure im 21. Jahrhundert müssen angesichts der erforderlichen Vernetzung und der Problem-Interdependenzen die Regeln für ihr Miteinander fortwährend selbst aushandeln“, erläuterte Shashi Tharoor, Leiter des Asian Forum on Global Governance und Abgeordneter des Indischen Parlaments, in seinem jüngsten Buch „Pax Indica – India and the World of the 21st Century“.

Folgerichtig versteht sich das Teilnehmer-Netzwerk des Asian Forum on Global Governance als Plattform, um die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mit Konzepten von gestern, sondern mit zukunfts-tauglichen Gestaltungsideen zu meistern. Die Begegnung in New Delhi bot hierzu Debatten mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – vor allem aus Asien. „Der Aufstieg Chinas und Indiens ist in den gegenwärtigen politischen Analysen unbestritten, ebenso wie die Einschätzung, dass die weitere Entwicklung beider Länder die Welt gravierend verändern wird. Wir werden in den kommenden Jahrzehnten eine deutliche Verlagerung politischer und wirtschaftlicher Macht erleben.“ Angesichts dieser Analyse Tharoors erwies sich das zweite Asian Forum on Global Governance als kontaktstiftende und inhaltsgetriebene Zeit, vor allem aber als Zukunftswerkstatt.



Weitere Informationen unter: www.asiangovernanceforum.com

LESETIPP

Vom Boten zum Bankier Hamburger Kopf Salomon Heine

Heinrich Heine ist in Deutschland sicher der berühmteste Vertreter der Familie Heine. Für Hamburg jedoch spielt sein Onkel Salomon Heine (1767–1844) eine noch größere Rolle. Salomon Heine kam in Hannover als Sohn einer jüdischen Familie zur Welt. Nach dem Tod seines Vaters ging er mit 17 Jahren und nur 16 Groschen nach Hamburg-Altona. Heute würde man den „Rothschild von Hamburg“ wohl als „Selfmade-man“ bezeichnen. Ihm gelang der Aufstieg vom einfachen Boten zum Teilhaber des Bankhauses Popert, schließlich wurde er zum Alleininhaber einer Bank, die seinen Namen trug.

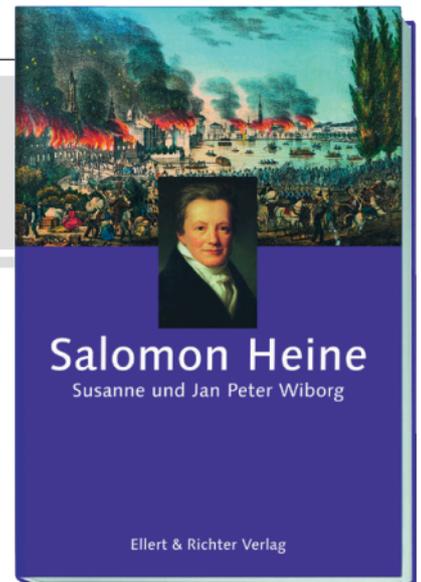
Der Bankier sah in seinem Reichtum aber auch stets eine Verpflichtung gegenüber Hamburgs Bürgern. So finanzierte er eine Schule, spendete die komplette Bausumme für ein neues Krankenhaus der jüdischen Gemeinde, allerdings mit dem Wunsch verbunden, dass unbemittelte jüdische Patienten kostenlos behandelt und Kranke aller Konfessionen aufgenommen werden. Auch sein Neffe Heinrich erhielt von ihm finanzielle Unterstützung, obwohl ihm dessen Berufswahl Dichter missfiel. Das Verhältnis zwischen Onkel und Neffe sollte

zeitlebens schwierig bleiben und so äußerte sich Heinrich Heine in einem Brief: „Adieu, theurer, guter, großmüthiger, knickriger, edler, unendlich geliebter Onkel!“

Ein besonderes Verdienst Salomon Heines war sein Einsatz im Zusammenhang mit dem großen Hamburger Brand im Mai 1842. Er ließ die Opfer des Feuers versorgen und spendete namhafte Beträge, um die zerstörten christlichen Kirchen St. Petri und St. Nikolai wieder aufzubauen.

Dieser Band erhellt die spannungsreiche Beziehung von Bankier und Dichter und erzählt zudem vom Aufstieg einer bemerkenswerten Familie.

Susanne Wiborg, Jan Peter Wiborg, *Salomon Heine*, im Rahmen der *Hamburger Köpfe* herausgegeben von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Ellert & Richter Verlag, Hamburg, 2012, 184 Seiten, ISBN 978-3-8319-0466-2, 14,90 EUR



Irritierende Bilderwelten



Wir sind Zeugen eines „Krieges der Bilder“. Bilder wühlen Menschen auf, lassen sie gewaltsam handeln, geben Anlass zu politischer Manipulation. Die Kraft dieser Irritationen ist beängstigend. Auch Werke der Avantgarde und der Moderne haben überrascht, ja verstört. Die provozierende Kraft von Werken der bildenden Kunst kann über lange Zeiträume wirken – immer wieder aufs Neue. Was bringt unsere bilderreiche Zeit an Provokantem hervor, welche Sehereignisse verändern unsere Weltsicht? Welche Bilder bieten die Möglichkeit der künstlerischen wie politischen Kommentierung? Schließlich: Welche Bedeutung haben digitale Medien, nachdem die Fotografie als Kunst etabliert ist? Der Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum am 13. November 2012 handelt von „Irritierenden Bilderwelten“.

Näheres unter *Veranstaltungen*

Impressum

Herausgeber:

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon: 040 413366, Fax: 040 41336700
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Michael Göring

Redaktion: Frauke Hamann

Bildredaktion: Kirsten Drees

Gestaltung: www.bfg-albrecht.de

Druck: Beisner Druck

Bildnachweis: David Ausserhofer, Odile Hain, Frederika Hoffmann, Jacobs University, Ulrich Perrey, James Steakley, Tobias Wille

© Oktober 2012

Print  kompensiert
14-Nr. 122343
www.bdrn-online.de



Veranstaltungskalender

Herbst 2012

Oktober

Mittwoch, 24. Oktober 2012
Welräume und Wortwelten

Poetry Slam mit Hamburger Literaten

19:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung
Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

20:30 Uhr: Poetry Slam
Levantehaus

Mönckebergstraße 7, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum in Kooperation mit dem Levantehaus Hamburg

November

Donnerstag, 1. November 2012
ZEIT Forum Wissenschaft
„Die Kunst des Selbstbetrugs“

Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Moralthologe, Freiburg
Prof. Dr. Simone Dietz, Philosophin, Düsseldorf
Manfred Lütz, Arzt, Theologe und Schriftsteller, Bonn

19:00 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Markgrafenstraße 38, Berlin

Eintritt frei

Anmeldung unter zeit-forum@vf-holtzbrinck.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, DIE ZEIT, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und Deutschlandfunk

Samstag, 3. November 2012

Herbstakademie des Hamburger Theater Festivals
Vortrag „Rituale – Vom Kultus zum Theater“

Prof. Dr. Michael von Brück

19:00 Uhr

Theater im Zimmer

Alsterchaussee 30, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 5,-

Karten unter Telefon: 040 453326

Veranstalter: Hamburger Theater Festival und Theaterakademie Hamburg

Sonntag, 4. November 2012

Herbstakademie des Hamburger Theater Festivals
Colloquium zum Vortrag „Rituale – Vom Kultus zum Theater“

Prof. Dr. Michael von Brück

11:00 Uhr

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Fanny-Hensel-Saal, Harvestehuder Weg 12, Hamburg

Eintritt frei

Veranstalter: Hamburger Theater Festival und Theaterakademie Hamburg

Montag, 5. November 2012

Reihe „Inspiration – wie kommt die Kunst in den Kopf?“
Wolfgang Rihm

Ulrich Greiner im Gespräch mit Jan-Philip Schulze (Klavier) und Simon Bode (Tenor)

Goethe-Lieder von Wolfgang Rihm

19:00 Uhr

Freie Akademie der Künste

Klosterwall 23, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 7,-

Karten unter <http://www.akademie-der-kuenste.de/vvk.html>

Veranstalter: Freie Akademie der Künste

Dienstag, 6. November 2012

Reihe „Hören, woher wir kommen.“

Begegnungen mit Giuseppe Verdi und Richard Wagner zum 200. Geburtstag“

Die erfundene Wahrheit

Giuseppe Verdis Theaterwelten als Welttheater

Alexander Meier-Dörzenbach (Vortrag)

und Volker Hanisch (Lesung)

Mit Hörbeispielen

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von 19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de, bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Der liberale Geist Hamburgs und die mutige, Neuem gegenüber aufgeschlossene Gesinnung von Gerd Bucerius – in beiden Elementen wurzelt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung.



Mittwoch, 7. November 2012

**Diskussionsrunde mit Analysen zur
Präsidentenwahl 2012 in den USA**

mit Jeff Rosenberg, National Public Radio
Dr. Cathleen Fisher, Executive Director, American Friends of the
Alexander von Humboldt Foundation
Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Direktor des Hamburgischen
WeltWirtschaftsinstituts (HWWI)
Moderation: Andreas Cichowitz, Chefredakteur NDR Fernsehen

18:00 Uhr

Amerikazentrum

Hafencity, Am Sandtorkai 98, Hamburg
Eintritt frei

Anmeldung bis 31.10.2012 unter wischert@zeit-stiftung.de
Veranstalter: US-Generalkonsulat Hamburg in Kooperation mit der
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der International Media
School Hamburg

Mittwoch, 7. November 2012

**Reihe „Erfahren, woher wir kommen.“
Große Romane der Weltliteratur“**

Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen
Mit Hanjo Kesting (Kommentierung) und Sebastian Rudolph (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Montag, 12. November 2012

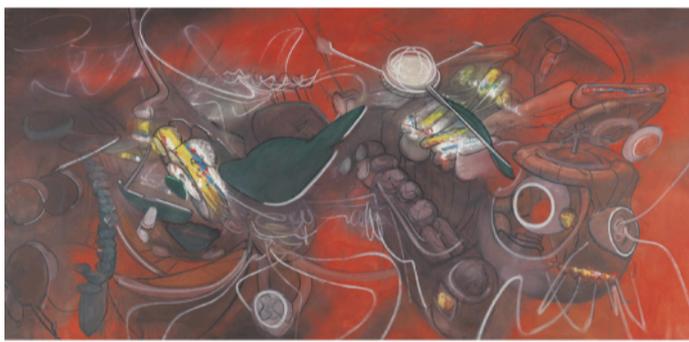
Vortrag „Matta und der Surrealismus“

Dr. Julia Drost, Deutsches Forum Kunstgeschichte, Paris

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum



Dienstag, 13. November 2012

Reihe Kulturdiskurs „Irritierende Bilderwelten“

Herlinde Koelbl, Fotokünstlerin, Neuried
Dr. Ortrud Westheider, Direktorin des Bucerius Kunst Forum, Hamburg
Prof. Klaus Staeck, Verleger, Grafiker, Präsident der Akademie der Künste,
Berlin
Prof. Peter Weibel, Künstler, Medientheoretiker, Vorstand des Zentrum
für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe
Moderation: Stephan Lohr, NDR Kultur

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt frei
Anmeldung unter www.zeit-stiftung.de/kulturdiskurs
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Kultur



Bildnachweis:

Matta: *Les Plaisirs de la présence*, 1984, Privatsammlung, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2012 (Titel);
Matta: *Les Grandes Expectatives*, aus der Werkgruppe *Le Honni Aveuglant*, 1966, Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid,
©VG Bild-Kunst, Bonn 2012;
Herlinde Koelbl: *WILLE und MACHT*, Fotoinstallation, Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages

Dienstag, 20. November 2012

**Sebastian Knauer
Zwischen Zeiten und Kontinenten**

Sebastian Knauer, Klavier

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 20,- / 15,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Mittwoch, 21. November 2012

**Reihe „Hören, woher wir kommen.“
Begegnungen mit Giuseppe Verdi und Richard Wagner
zum 200. Geburtstag“
Im musikalischen Duft meiner Schöpfung berauscht
Wie gut sind Wagners Operntexte?**

Hanjo Kesting (Vortrag), Anna Magdalena Fitzl und
Volker Hanisch (Lesung)
Mit Hörbeispielen

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Samstag, 24. November 2012

**NDR Sinfonieorchester und Thomas Hengelbrock
Musik am Hofe Friedrichs des Großen**

Gesprächskonzert mit Thomas Hengelbrock und Mitgliedern des
NDR Sinfonieorchesters
Werke von Friedrich II., Johann Joachim Quantz und
Carl Philipp Emanuel Bach

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 20,- / 15,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Montag, 26. November 2012

**Vortrag „Fluchtpunkt New York:
Matta im amerikanischen Exil“**

Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Ludwig-Maximilians-Universität München

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Mittwoch, 28. November 2012

**Reihe „Hören, woher wir kommen.“
Begegnungen mit Giuseppe Verdi und Richard Wagner
zum 200. Geburtstag“
Il progetto di cioccolata**

Verdi, Boito und der letzte Tropfen Tinte
Eleonore Büning (Vortrag) und Volker Hanisch (Lesung)
Mit Hörbeispielen

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg
Eintritt: € 10,- / 8,-
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungsabend von
19:00 bis 19:45 Uhr zum Besuch der Ausstellung.
Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums,
bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Telefon: 040 453326,
info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de,
bei allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius